

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
Anschritt IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30
be@zirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



Ein Auszug aus den Blitzaktionen in 20 Betrieben: Kundgebung bei Karl Klink in Niefern-Öschelbronn, um die Tarifrucht zu verhindern. Nebenbei bei Heckler und bei Albert Weber in Neuenbürg soll erstmals ein Tarifvertrag her, bei G. Rau in Pforzheim wurden die Bedürfnisse der Beschäftigten abgefragt und bei Klumpp in Bretten ging es um eine Aufzahlung zum Kurzarbeitergeld und Beschäftigungssicherung (v. o. v. l.).



Fotos: IG Metall

Blitz erreicht 5000 Beschäftigte

20 Betriebe, 330 Beteiligte, ein gemeinsames Ziel: Mit verschiedenen Aktionen und Ansprachekonzepten hat die IG Metall einmal mehr gezeigt, dass Solidarität gewinnt und dass sie auch unter Pandemiebedingungen handlungsfähig ist.

Konkret beteiligt waren die Geschäftsstellen Pforzheim, Karlsruhe, Bruchsal, Gaggenau und Ludwigsburg/Waiblingen. Dort gab es – selbstverständlich unter Beachtung und Einhaltung aller Hygienemaßnahmen – Inforunden, aktive Mittagspausen, Betriebsratsprechstunden, Kundgebungen und vieles mehr. Ergebnis: Die rund 200 ehrenamtlichen und 130 hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen haben um die 5000 Beschäftigte persönlich angesprochen und neue Mitglieder für die IG Metall gewonnen.

Aktiv im Betrieb trotz Corona Mit von der Partie war auch WISI Communications in Niefern-Öschelbronn. Betriebsratsvorsitzender Martin Kolb: »Corona setzt weder Tarifverträge außer Kraft noch Gesetze. Des-

AKTION Gewerkschaftsarbeit geht auch trotz Corona – das haben unsere Blitzaktionen in sechs Geschäftsstellen bewiesen. Mindestens 5000 Beschäftigte wurden persönlich erreicht, dabei stand Gesundheits- und Infektionsschutz an erster Stelle.

halb ist es wichtig, dass wir am Ball bleiben und die Interessen der Beschäftigten weiterhin wahrnehmen.« Das sieht auch Radenko Lazic, Betriebsrat bei MahleBehr in Mühlacker, so: »Uns ist es wichtig, auch in der Coronapandemie die Mitarbeiter zu informieren, denn wir kämpfen um unsere Zukunft.« Bei Mahle wurden die Beschäftigten in Großzelten vom Betriebsrat informiert, bei WISI wurden sie angerufen. Die Themen in den Gesprächen in den 20 Betrieben reichten von Streit um tarifliche Sonderzahlungen über geplanten Stellenabbau bis zur erstmaligen Tarifbindung.

Nicht zuletzt ging es beim Blitz auch darum, für die anstehende Tarifrunde in der

Metall- und Elektroindustrie Erfahrungen zu sammeln: »Die IG Metall hat bewiesen, dass sie auch in solch schwierigen Phasen wie der Coronapandemie handlungsfähig ist,« so Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. »Daraus lernen wir für kommende Auseinandersetzungen.«

Breite Auswahl an Instrumenten Wo direkte Ansprache nicht möglich war, wurde telefoniert. Darüber hinaus verfügt die IG Metall über ein breites Spektrum an Aktionsformaten. Dazu zählen etwa Betriebs- und Abteilungsrundgänge, Betriebsratsprechstunden, 1:1-Gespräche sowie Kundgebungen mit klaren Abstandsregelungen, und das alles möglichst draußen. Aber auch größere Aktionen sind möglich, wenn bestimmte Regeln wie das Tragen von Masken, versetztes Gehen und Stehen, Stellpunkte, zusätzliche Ordner (1:10) und überdimensionierte Flächen beachtet werden.

Hier könnt Ihr den Film zum Blitz sehen:

bit.ly/3oynYSL

So nicht! Daimler-Beschäftigte schicken Zehntausende Protest-Postkarten



Vorweihnachtliche Bescherung im Daimler-Konzern: Mit mehreren Wäschekörben voller Postkarten haben Beschäftigte aus ganz Deutschland ihren Unmut über Spar- und Umbaupläne des Managements gezeigt. IG Metall-Vertreter forderten den Vorstand auf, die Beschäftigten in die Veränderungen mit einzubeziehen.



Fotos: Joe Rottgers, Graffiti

Solidarität über alle Daimler-Standorte bundesweit: Mit Zehntausenden Protest-Postkarten haben Daimler-Beschäftigte der Chefetage die Rote Karte gezeigt. Gesamtbetriebsrat und IG Metall übergaben die gut 50 000 Karten Anfang Dezember mit Wünschen und Forderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Vorstandsvorsitzenden der Daimler AG und der Mercedes-Benz AG, Ola Källenius, sowie an den Personalchef Wilfried Porth. Zuvor hatten sie zu Solidaritätsaktionen an sämtlichen Standorten bundesweit aufgerufen – das war die erste derartige gemeinsame Aktion in der Geschichte des Unternehmens.

Hinter den Postkarten stünden Menschen, die Daimler groß und erfolgreich gemacht hätten, sagte Gesamtbetriebsratschef Michael Brecht vor der Stuttgarter Konzernzentrale. »Die Unternehmensleitung muss diese Erfahrung, die wir haben, auch in Zukunft nutzen. Hört uns zu und lasst die Beschäftigten Teil der Veränderung sein.« Betriebsräte und IG Metall werfen dem Management einen schlechten Stil im Umgang mit den Beschäftigten vor. Ein Streitpunkt ist unter anderem die Zukunft des Motorenwerks in Stuttgart-Untertürkheim. Daimler begründet geplante Einsparungen bei Investitionen, Materialkosten und den Personalkosten mit dem Wandel in der gesamten Autoindustrie und zusätzlichen Herausforderungen durch die Coronapandemie.

Nicht nur ein Thema für Daimler Niemand stelle die Transformation infrage, sagte IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Aber der Wandel müsse mit den Beschäftigten gelingen: »Nicht nur Daimler, alle Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie brauchen sichere Arbeitsplätze mit Produkten, die auch in Zukunft Beschäftigung in den Betrieben sichern.« Es gehe darum, die Transformation als Chance zu begreifen und fair zu gestalten, damit auch kommende Generationen gute und sichere Arbeitsplätze haben. Ebenfalls zu den Rednern gehörten Nadine Boguslawski, Geschäftsführerin der IG Metall Stuttgart, Ergun Lümali, Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen, und Michael Häberle, Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz-Werk Untertürkheim. Film zur Aktion: bit.ly/3oivhxD

Süßes für Textiler

Süßes gegen Saures: Während die Arbeitgeber sich nicht bewegen, hat die IG Metall in den letzten Wochen mit Schoko-Nikoläusen in 26 Betrieben über die Tarifrunde in der Textilindustrie informiert. Neben Schokolade gab es ein Flugblatt mit wichtigen Infos. Dazu gehören: die Forderung nach einer Einkommenserhöhung um 4 Prozent, mindestens aber um 100 Euro, bessere Tarifverträge zur Altersteilzeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie eine Beschäftigungssicherung. bit.ly/370VICs

Infos per Telegram

Du willst Informationen über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen. t.me/igmbawue



IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt, Andreas Ziegler
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 9184 33-0 | **Fax** 07441 99 18 433-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igm.de**



Foto: IG Metall

IG Metall – sichtbar in den Kreisen Calw, Freudenstadt und Rottweil

Mit Vollgas ins neue Jahr!

Liebe Kollegin, lieber Kollege, herzlich willkommen im Jahr 2021! Hinter uns liegt ein bewegtes und bewegendes Jahr. Gemeinsam haben wir die Auswirkungen der größten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit auf die Betriebe maßgeblich mit tariflichen und gesetzlichen Kurzarbeiterbestimmungen gemeistert. Unsere Tarifverträge und sozialen Sicherungssysteme – die auf Solidarität beruhen – haben sich in der Krise als belastbar und richtig erwiesen!

Im vergangenen Jahr haben wir solidarisch auf vieles verzichtet: auf den Kontakt zu Familienmitgliedern und Freunden, auf das gemütliche Feierabendbier in der Kneipe beim Fußball oder auf alle sportlichen und persönlichen Aktivitäten an sich. Auch die Tarifrunde 2020 haben wir der Gesamtsituation angepasst, Entgelt abgesichert und Entgeltzuwächse für Betriebe oh-

ne Kurzarbeit mit den Arbeitgebern vereinbart.

Aber nun starten wir mit Feuereifer in eine neue Zeit! Das Virus sind wir zwar noch nicht los, aber wir haben gelernt, damit umzugehen. Deshalb steht auch der Tarifrunde 2021 nichts mehr im Wege. Auch wenn wir Abstand halten müssen, ist es wichtiger als je zuvor, dass wir trotz alledem zusammenstehen.

Die wirtschaftliche Situation wirkt sich aktuell in den Betrieben sehr unterschiedlich aus. Die einen haben ein boomendes Geschäft und profitieren von den Coronaeffekten, während andere um ihre Existenz bangen müssen. Mit unserer Tarifforderung von 4 Prozent, die flexibel in den Betrieben genutzt werden kann, wollen wir dieser Situation gerecht werden. Ganz egal ob eine erkämpfte Tarifierhöhung ausgezahlt oder für Beschäftigungssicherung eingesetzt wird – wir müssen solidarisch mitei-

nander dafür kämpfen! Mit Abstand – aber gemeinsam!

Und dafür brauchen wir jeden Einzelnen und jede Einzelne, damit wir gestärkt in die Tarifrunde gehen und gestärkt aus der Krise herauskommen.

Gerade in Betrieben, denen es nicht so gut geht, müssen wir aktiv werden. Als Gewerkschaft lassen wir niemanden allein. Wir werden unsere Kampagne »Solidarität gewinnt« mit Nachdruck weiterführen, um gerade in krisengebeutelten Betrieben mitgliederstärker und widerstandsfähiger zu werden.

Denn jetzt in der Krise müssen wir stärker werden, um die Auswirkungen auf die Beschäftigten gestalten und bewältigen zu können.

2020 war außergewöhnlich – 2021 wird herausfordernd! Gehen wir unsere Ziele für das Jahr 2021 wie

- ▶ Beschäftigungs- und Zukunftssicherung
- ▶ Entgeltsicherung
- ▶ Zukunftssicherung für dual Studierende und Auszubildende

solidarisch und mit Gesundheit an!

Deine Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle Freudenstadt

Tarifauftakt mit Roman Zitzelsberger

Am 4. Februar starten wir um 17 Uhr mit Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg, im Rahmen einer Funktionärskonferenz, in die Tarifrunde 2021. Es geht um Beschäftigungs- und Entgeltssicherung und die Zukunft der Auszubildenden.

Die Konferenz wird je nach Infektionsgeschehen hybrid in der Hohenberghalle in Horb oder digital stattfinden. Die entsprechenden Informationen und Links werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Foto: IG Metall

Roman Zitzelsberger, IG Metall-Bezirksleiter

Liebe Auszubildenden, liebe dual Studierenden und liebe Jugendvertreter,

auch Euch einen guten Start ins neue Jahr!

Jung sein in der Krise, ist nichts, worum man Euch beneidet. Aber die Zeichen stehen auf Besserung und dafür brauchen wir auch Euch.

Denn mit dem Abbruch der Tarifrunde 2020 hat unsere Jugend-Kampagne »Das Beste für alle« einen herben Dämpfer erlitten. Und gerade die

Zielgruppe, für die wir uns in der Kampagne am meisten einsetzen – die dual Studierenden – muss nun darunter leiden. Da es immer noch keine Gleichstellung von dual Studierenden und Auszubildenden gibt, erfahren gerade die Studierenden nun die harte Breitseite der Krise ohne Übernahmeanspruch. Ein Grund mehr, uns erneut auf die Hin-

terbeine zu stellen und für unsere Sache einzustehen.

»Die Jugend von heute« heißt es – meist im negativen Sinne. Aber die Jugend von heute ist aufgeweckt, politisch fit und engagiert. Das haben wir vergangenes Frühjahr bewiesen und das werden wir auch jetzt in der Tarifrunde 2021 wieder beweisen! Die Jugend kann mehr, als »nur« Fly-

er zu verteilen. Deshalb freue ich mich auf viele bunte, laute, kreative und natürlich corona-konforme Aktionen während der Tarifrunde mit Euch.

Unser Ziel: dual Studierende in den Manteltarifvertrag und bessere Ausbildungsbedingungen für alle anderen Auszubildenden!

Darauf ein Prosit! Eure Margit

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
 Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
 Telefon 0711 93 18 05-0 | Fax 0711 93 18 05-34
 ✉ esslingen@igmetall.de | ✉ esslingen.igm.de



2021



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2020 war für uns Metallerinnen und Metaller ein hartes Jahr. Krise, Kurzarbeit, die Bedrohung durch das Coronavirus, das die Lage noch einmal verschärft hat. Wir alle hatten eine Menge Arbeit, um dafür zu sorgen, dass die Krisenlasten nicht nur auf die Beschäftigten abgewälzt wurden. In Fällen mit Insolvenz, in Betrieben, in denen wir nicht die notwendige Durchsetzungskraft hatten, ist uns das nicht besonders gut gelungen. Es gab und gibt Entlassungen, zum Beispiel bei Gehring, Bielomatik, Balluff und Eberspächer. Dort, wo wir stark waren, ist uns das einigermaßen gelungen. Wir haben mit Ergänzungstarifverträgen in vielen Fällen Beschäftigungssicherung durchgesetzt. Allerdings haben wir dafür mit Verzicht vor allem bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld bezahlt, zum Beispiel bei Heller, Index, Nagel und anderen.

Das von der IG Metall im Februar vorgeschlagene »Muratorium für einen fairen Wan-

del«, bei dem wir auf eine Lohnerhöhung 2020 verzichtet und die Arbeitgeber Beschäftigungs- und Standortgarantien gegeben haben, war ein Reinfall. Massenhaft verkündeten die Arbeitgeber Personalabbau bis hin zur Schließung ganzer Betriebe. In Esslingen taten sich Eberspächer und Balluff besonders hervor. Jörg Hofmann hat Recht, wenn er sagt, wir sollten uns nicht mehr auf »einen Deal des Wortes« einlassen, sondern über Tarifverträge Fakten und Ansprüche schaffen. Eine erneute Nullrunde wäre Gift für die Binnenkonjunktur. Angesichts schwächelnder Exporte wäre ein schwaches Lohnwachstum »verheerend für die zukünftige Entwicklung« (IMK).

Die Arbeitgeber, die in den zurückliegenden Jahren hohe Gewinne eingefahren haben und in der Krise mit Milliarden von Steuergeldern und der Bundesagentur für Arbeit gestützt wurden, legen es in der Tarifrunde 2021 offensichtlich auf einen massiven Konflikt an. Die Beschäftigten sollen die Krise bezahlen und den digitalen und ökologischen

Wandel. Zudem wittern sie die Chance, Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte rückgängig zu machen. Mehrarbeit- und Spätschichtzuschläge, Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen »überprüft« werden. Unser tariflicher Alterskündigungsschutz und die Altersverdienstsicherung werden angegriffen.

In unsicheren Zeiten gilt: Unsere einzige Sicherheit ist unsere Solidarität! Nur wenn wir uns organisieren und zusammenhalten, können wir die anstehenden Angriffe abwehren und Zukunftsperspektiven gestalten. Widerstand und Mobilisierung ist auch während der Coronakrise möglich. Das haben die Kolleginnen und Kollegen bei Balluff und Eberspächer und all diejenigen, die vor Ort ihre Solidarität bezeugt haben, gezeigt. Wer kämpft, kann gewinnen!

In diesem Sinne wird unser Team im Büro Euch auch 2021 mit Herz und Verstand unterstützen. Im Namen unseres Teams wünsche ich ein gutes neues Jahr!

Akzeptabler Abschluss bei Balluff

Bei den Verhandlungen zwischen der Geschäftsleitung von Balluff in Neuhausen und dem Betriebsrat über einen Interessenausgleich und einen Sozialplan wurde im November ein Ergebnis erzielt: Die Fertigung wird nicht wie angekündigt zum 31. Dezember 2020 komplett geschlossen, sondern in zwei Stufen bis zum 31. März 2021 und zum 31. Dezember 2021. Im Anschluss daran können die Beschäftigten bis zu zwölf Monate in eine Transfergesellschaft, das Transfer-Kurz-

arbeitergeld wird vom Arbeitgeber auf 80 Prozent des Nettorentgelts aufgestockt. In der Konzernzentrale werden ebenfalls Stellen in mehreren Stufen abgebaut, insgesamt handelt es sich um 202 Arbeitsplätze. Dies ist ein Erfolg der Verhandlungen, denn ursprünglich sollten 242 Jobs wegfallen. Die Auszubildenden können entscheiden, ob sie für sechs Monate befristet übernommen und dann in ein Stipendienprogramm gehen oder für zwölf Monate befristet übernommen werden. In

einem Sozialplan wurde der Faktor 0,5 pro Jahr der Betriebszugehörigkeit vereinbart sowie Zuschüsse für Kinder, Alleinerziehende und Schwerbehinderte und Gleichgestellte. Außerdem gibt es einen Zuschlag für Beschäftigte zwischen dem 63. und 53. Lebensjahr. Bei fristgerechter Annahme des Transfer- oder Aufhebungsvertrags gibt es einen »Rechtssicherheitszuschlag« in Höhe des Faktors 0,2. Mindestens 15 000 Euro soll es für jeden betroffenen Beschäftigten geben.

Brennstoffzellen-Entwicklung in Nabern mit neuer Perspektive

Die Volvo Group und die Daimler Truck AG haben eine verbindliche Vereinbarung zur Gründung eines Joint Ventures für die serienreife Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Brennstoffzellensystemen unterzeichnet. Der Fokus des Joint Ventures liegt auf dem Einsatz in schweren Lkws, zusätzlich sollen die Systeme auch für andere Anwendungen angeboten werden. Bei Daimler Truck Fuel Cell in Nabern wurden bereits alle Brennstoffzellen-Aktivitäten des Konzerns gebündelt – also auch die der bisherigen Mercedes-Benz Fuel Cell, die unter anderem den Antrieb für das Pkw-Modell Mercedes GLC F-Cell entwickelt hat. Die IG Metall Esslingen rechnet damit, dass es bei der »Brennstoffzelle in Nabern« jetzt zu einem Beschäftigungsaufbau kommt. An einer Tarifbindung wird aktuell ebenfalls konstruktiv gearbeitet.



TERMINE

- **Vertrauensleuteausschuss**
13. Januar, 17 bis 20 Uhr*
- **Ortsjugend-Ausschuss**
13. Januar, 17 bis 20 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
19. Januar, 18 bis 20 Uhr*
- **AK Bunte IG Metall**
21. Januar, 16.30 Uhr, N.N.
- **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
28. Januar, 17 bis 19 Uhr*

* im Gewerkschaftshaus

IMPRESSUM

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-0 | **Fax** 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de | freiburg.igm.de

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10
loerrach@igmetall.de | loerrach.igm.de

»Gemeinsam für mehr Gerechtigkeit, seid dabei!«

Neujahrsbrief des Ersten Bevollmächtigten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir beginnen das neue Jahr mit Unsicherheit über die Zukunft in vielen Betrieben und mitten in zwei Tarifrunden. Südwestmetall lehnt Entgelterhöhungen ab und fordert, tarifliche Standards zu senken: bei Weihnachtsgeld oder Zuschlägen, bei der Alterssicherung. Wir brauchen einen gemeinsamen

Plan, um diesem Druck auch unter den Einschränkungen der Covid-19-Pandemie etwas entgegenzusetzen zu können.

Wir gehen aber auch mit dem Selbstbewusstsein in dieses Jahr und in diese Tarifrunde, dass wir schon viele schwierige Zeiten und manche Angriffe der Arbeitgeber gemeinsam für die Beschäftigten zum Besseren ge-

wendet haben. Wir wissen: Wenn wir zusammenhalten, können wir für mehr Gerechtigkeit sorgen. Seid dabei! In der Tarifrunde, im Betrieb, bei der Sache, um die es Euch heute geht. Und miteinander in unserer Reihe »Unsere Antwort« – das nächste Mal am 2. Februar (nähere Informationen erfahrt Ihr bei Eurer Gewerkschaftssekretärin oder Eurem Gewerkschaftssekretär). Damit wir nach Corona und in der nächsten Runde der Transformation mit Stolz zurückblicken können und sagen: Wir haben wertvolle Errungenschaften und Arbeitsplätze erhalten. Wir stoßen das an, was es braucht, um für eine gute Zukunft zu sorgen.



Ich wünsche Euch allen viel Erholung über die Feiertage und einen guten und vor allem gesunden Start ins Jahr 2021!

Euer Norbert Göbelsmann

**WENN WIR
ZUSAMMENHALTEN
IST ALLES MÖGLICH**

IG Metall unterstützt Jugendvertretungen in den Betrieben mit neuem Angebot

Im Zeitraum zwischen Oktober und November des zurückliegenden Jahres fanden bundesweit wieder die alle zwei Jahre stattfindenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. Auch in unserer Region waren die Jugendlichen, Auszubildenden und dual Studierenden gefragt, ihre Vertretungen zu wählen.

In knapp 70 Betrieben der IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach sind jetzt neue JAV-Gremien im Amt.

Auch für die Jugendarbeit bringt die aktuelle Situation besondere Herausforderungen. Auseinandersetzungen um die Übernahme nach der Ausbildung oder dem Studium nehmen zu, Einstellzahlen

werden gesenkt und der Lockdown hat in unzähligen Betrieben aufgezeigt, wie schlecht es um die Digitalisierung in Ausbildung und Studium steht.

Hinzu kommt, dass eine Teilnahme an Grundlagenseminaren für die JAV-Arbeit aufgrund der Pandemie infrage gestellt wird. Klar ist für uns: Wenn die Menschen in der Pandemie in den Betrieben ihrer Arbeit nachgehen, muss auch die Mitwirkung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stattfinden. Dafür sind die Grundlagenschulungen der neu gewählten JAV-Gremien absolut notwendig.

Neben den Grundlagenseminaren wird es für die kommende Amtszeit ein neues Angebot zur Unterstützung der

JAV-Arbeit durch die IG Metall geben. Alle zwei Monate werden JAV-Arbeitskreise stattfinden, bei denen die Arbeitsplanung für die JAV-Arbeit themenbezogen stattfinden soll. Im Januar starten wir mit dem Thema »Beteiligungsorientiert Themen für die JAV-Arbeit finden«. Dabei wollen wir uns gemeinsam austauschen und für jedes teilnehmende Gremium eine Planung erstellen. Bei der Umsetzung der Planung werden die JAV-Gremien im Betrieb durch den Jugendsekretär der IG Metall unterstützt. Auf diesem Weg wird es ermöglicht, dass die JAV-Gremien kontinuierlich in ihrer Arbeit unterstützt werden. Durch den stetigen Austausch mit anderen Gremien ist sichergestellt, dass die Beteiligten

voneinander lernen und die Jugendarbeit in der Region deutlich wirkungsstärker wird.

Die Arbeitskreise sollen alle zwei Monate während der Arbeitszeit stattfinden. Eine Teilnahme ist nach § 37 Abs. 2 BetrVG möglich.

Die Termine für die Arbeitskreise findet Ihr auf den Internetseiten der IG Metall Freiburg und Lörrach.



IMPRESSUM

Redaktion Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz
Anschrift IG Metall Göppingen-Geislingen, Poststr. 14a, 73033 Göppingen
Telefon 07161 963 49-0 | **Fax** 07161 963 49-49
göppingen-geislingen@igmetall.de | **göppingen-geislingen.igm.de**

Feste feiern, wie sie fallen – »ist nicht«

Bei Mahle in Eislingen/Albershausen gibt es derzeit nicht allzu viele Gründe, das 100-jährige Bestehen zu feiern. Allzu präsent sind die Forderungen der Arbeitgeberseite – bundesweit und damit auch an den hiesigen Standorten – Arbeitsplätze abzubauen. Daher fanden zum Geburtstag am 1. Dezember bundesweit Aktionen statt. Auf verschiedene Arten präsentierten Betriebsräte, welchen Paketinhalt sie an die Vorstandschaft adressieren. Harald Braun, Betriebsratsvorsitzender, sagte dazu: »Keiner verlässt gegen seinen Willen das Unternehmen!«



Foto: Betriebsrat Mahle

Ein Jahr wie kein anderes!

Der Jahresrückblick für 2020 fällt aus, Schwamm drüber und vergessen. So könnte man dieses Jahr schnell abhaken, da es für viele von Euch negative Seiten gehabt hat. Doch es lohnt, einen Blick auf dieses so außergewöhnliche Pandemiejahr zu werfen. Sicherlich konnte sich keiner am Jahresanfang vorstellen, dass eine Maske zum Alltagsgegenstand wird und wir uns täglich mit Reproduktionszahlen auseinandersetzen. Und das weltweit.

Nach Ischgl folgten Laden- und Restaurantschließungen, Homeoffice und Kurzarbeit. Eine Krise kam wie »aus dem Nichts« und bedroht bis heute Betriebe und viele Arbeitsplätze gerade auch im Kreis Göppingen. Aus dem Nichts kam jedoch vielleicht lediglich das Coronavirus. Die Probleme in einigen Betrieben zeichneten



sich spätestens im Jahr 2019 ab.

Nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum und Gewinnsteigerung fehlen Eigentümern und Geschäftsführern oft die Idee und der Willen, sich gemeinsam mit den Beschäftigten auf eine Krisensituation einzulassen und diese zu meistern. Die Normalität, in den guten Zeiten etwas für die schlechten Zeiten auf die Seite zu legen, scheint abhandgekommen zu sein.

Alleine im Kreis Göppingen werden in diesen und in

den nächsten Jahren Tausende Leiharbeiter, Befristete und langjährig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren. Dazu kommen viele Ausbildungsplätze, die nicht mehr besetzt werden.

Doch gilt es auch, die Betriebsräte, Vertrauensleute und auch manchen Geschäftsführer zu erwähnen, die um Lösungen streiten und auch an eine Zukunft denken.

Es gibt genug Potenzial im Filstal! Unsere gemeinsame Aufgabe als Metallerinnen und Metaller ist es, dieses zu heben!

Gemeinsam in einer starken IG Metall sind wir dazu in der Lage.

Die Geschäftsstelle der IG Metall Göppingen-Geislingen wünscht Dir und Deiner Familie ein gesundes Jahr 2021, einen sicheren Arbeitsplatz und für die kommende Tarifrunde auch eine Lohnerhöhung.

**Euer Martin Purschke
Erster Bevollmächtigter**

Benecke-Kaliko startet in die Tarifrunde

Passend zur Nikolauszeit erhielten die Beschäftigten und IG Metall-Mitglieder bei Benecke-Kaliko in Eislingen (seit 2017 firmiert unter Continental) nicht nur Informationen zur Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsindustrie, die Gewerkschaft hatte auch einen kleinen Nikolaus im Gepäck. Bei Schichtwechsel informierte die IG Metall die Kolleginnen und Kollegen, die sich freuten, ihre Gewerkschaft in Präsenz vor Ort zu sehen.

Die Forderungen in der Tarifrunde treffen auf eine breite Zustimmung. Die Tarifverträge und die Friedenspflicht enden

am 31. Januar 2021. Jetzt gilt es, aktiv zu werden für einen guten Tarifabschluss:

- ▶ Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 4 Prozent, mindestens aber 100 Euro für zwölf Monate;
- ▶ Neuabschluss eines Tarifvertrags Altersteilzeit mit höherer Quote und einem höheren Aufstockungsbeitrag;
- ▶ Gespräche über Instrumente zur Beschäftigungssicherung unter Anrechnung des Forderungsvolumens;
- ▶ Umsetzung eines Teils der Einkommenserhöhung als



Nikolausverteilung vor dem Werkstor

Foto: IG Metall

- ▶ Vorteilsregelung für IG Metall-Mitglieder;
- ▶ Gespräche über eine Erhöhung der Einzahlung in den TV Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

- ▶ **igmetall.de**
- **Tarif**
- **Tarifrunden**
- **Textile Branchen**

IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt
Anschritt IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30
heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de

Nicht vergessen!

Im Oktober und November 2020 wurden in den Betrieben neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. In Heidelberg fanden in knapp 20 Betrieben Wahlen statt. Für einen möglichst reibungslosen Start empfehlen wir allen neu gewählten JAV-Mitgliedern die Teilnahme



am JAV-Grundwissen-Seminar. Weitere Informationen gibt es bei Milena Brodt:
milena.brodt@igmetall.de

Tarifaktion in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Im Dezember 2020 startete neben der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auch die Tarifrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Bei Betty Barclay in Nußloch und bei Losberger in Bad Rappenau informierten die Vertrauensleute die Beschäftigten über die Forderungen der IG Metall.



Ellen Götz erläuterte den Beschäftigten die Forderungen.



Foto: IG Metall

Um den reibungslosen Ablauf der Delegiertenversammlung zu gewährleisten, setzt die IG Metall Heidelberg auf professionelle Technik.

Delegiertenversammlung tagte digital

Die Wahl zur Zweiten Bevollmächtigten fand per Brief statt.

Im Dezember trafen sich die Delegierten der IG Metall Heidelberg erneut in digitaler Form zur Delegiertenversammlung. Mit über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Interesse an der Versammlung groß.

Neben dem Geschäftsbericht stand das Vorgehen bei der Wahl der ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten auf der Tagesordnung. Für das Amt vorgeschlagen wurde Bea-

te Schmitt, freigestelltes Betriebsmitglied bei Heidelberger Druckmaschinen und langjähriges Mitglied des Ortsvorstands. Die Wahl wurde anschließend als Briefwahl durchgeführt.

Das Ergebnis der Wahl zur Zweiten Bevollmächtigten stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest und wird daher auf unserer Homepage bekannt gegeben:
heidelberg.igm.de

Verhandlungen bei Fibro und FLT

Nach der Ankündigung der Läßle Gruppe 300 Stellen in der gesamten Gruppe abbauen zu wollen, haben die ersten Gespräche zwischen Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung bei Fibro in Haßmersheim stattgefunden.

IG Metall und Betriebsrat haben dabei klar formuliert, dass ein Beschäftigungsabbau, der letztendlich dazu führt, dass beide Standorte zukünftig nicht mehr funktionsfähig und

konkurrenzfähig sind, von den Betriebsräten und der IG Metall nicht akzeptiert wird. Gleiches gilt für betriebsbedingte Kündigungen. Betriebsrat und IG Metall informierten im Anschluss die Beschäftigten über den aktuellen Stand.

Ausführliche Informationen über den Stand der Verhandlungen sind auf unserer Internetseite abrufbar.

heidelberg.igm.de



TERMINE

Unseren beliebten Terminkalender für das Jahr 2021 stellen wir Dir in diesem Jahr auch zum Download auf unserer Homepage bereit. Einfach den QR-Code abschnappen.



Kalender 2021 hier downloaden

Wenn Du den Kalender nicht ausdrucken kannst, kannst Du Dir Dein Exemplar auch im Büro der IG Metall in Heidelberg abholen.



JANUAR

Arbeitskreis Senioren
12. Januar, 13.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
20. Januar, 17 Uhr

Arbeitskreis Vertrauensleute
25. Januar, 17.30 Uhr

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, welche Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie im Januar ergriffen werden. Daher bitten wir Dich, Dich vor den Veranstaltungen auf unserer Homepage über die anstehenden Termine zu informieren. Dort findest Du immer aktuelle Informationen zu unseren Planungen.

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
 Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
 Telefon 07321 93 84-0 | Fax 07321 93 84-44
 heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igm.de

3200 Nikoläuse für Textiler

TARIFRUNDEN 2021 Textilindustrie machte den Auftakt.

2021 ist das Jahr der Tarifrunden. Nicht nur in der Metall- und Elektroindustrie, auch im Kfz- und Metallbauhandwerk stehen Tarifaueinandersetzen an. Es sind jedoch unsere Kolleginnen und Kollegen der Textilindustrie, die den Startschuss setzen.

Die Ausgangslage in der Textilindustrie ist sehr unterschiedlich. Betriebe wie Hartmann haben von der Krise profitiert, während es zum Beispiel bei Steiff zu Auftragsrückgängen gekommen ist. Es geht diesmal nicht nur um Geld.

Die Textil-Beschäftigten fordern neben einer Entgelterhöhung von vier Prozent, mindestens aber 100 Euro, den Neuabschluss der Altersteilzeit



Verteilaktion vor dem Werkstor von Ziegler mit den Vertrauensleuten

mit höheren Aufstockungsbeträgen. Da sich viele Betriebe in der Transformation befinden, geht es zudem um Instrumente zur Beschäftigungssicherung sowie um Vorteilsregelungen exklusiv für IG Metall-Mitglieder.

Mit 3200 Nikoläusen wurde Anfang Dezember in vielen Textilbetrieben auf die Forderungen aufmerksam gemacht und

die Tarifrunde eingeleitet. Trotz kalter Temperaturen begrüßten Vertrauensleute von Ziegler die Kolleginnen und Kollegen zum Arbeitsbeginn mit den Schokomännern. Bei Hartmann wurden sie an den Arbeitsplätzen verteilt. Bei den Beschäftigten kam die kleine Aktion gut an. Es wird nicht die einzige in der Tarifrunde gewesen sein.



Foto: IG Metall

Alles Gute, Maja!

Seit 2012 war Maja Reusch in verschiedenen Funktionen bei der IG Metall Heidenheim beschäftigt. Gestartet als Jugendsekretärin war sie zuletzt für Betriebsbetreuung, Rechtsschutz, Frauen-, Angestellten- und Projektarbeit zuständig. Maja war immer eine kompetente und allseits geschätzte Ansprechpartnerin, die sich mit kreativen Ideen, herausragendem Engagement und viel Empathie für die Interessen der Beschäftigten eingesetzt hat. Mit einem großen weinenden, aber auch lachenden Auge verabschieden wir uns von einer starken Kollegin, die nun in Offenburg als Zweite Bevollmächtigte noch mehr für unsere Mitglieder erreichen kann. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Freude in der neuen Funktion.

Es geht auch online – Delegierte zoomen zusammen

Aufgrund der steigenden Coronazahlen, hat sich die Geschäftsstelle Heidenheim dazu entschieden, die Delegiertenversammlung als Videokonferenz abzuhalten. An diesem Erst-Experiment hat sich die Mehrheit der Delegierten beteiligt, sodass Beschlussfähigkeit bestand.

Die Delegiertenversammlung begann mit einer Präsentation von Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle. Er thematisierte die wirtschaftliche Situation einiger Betriebe in Coronazeiten und den damit zusammenhängenden Mitgliederbestand. Außerdem ging er auf die kommende Tarifrunde und die Forderungsdebatte ein. Diskussionsbedarf gab es für die Delegierten bei dem Thema Mitgliederbestand



Foto: IG Metall

Delegierte hielten erstmals eine Sitzung online ab.

sowie Mitgliederentwicklung. Denn das Arbeiten im Homeoffice und die Abstandseinhalten im Betrieb machen es den Metallerrinnen und Metallern schwer, sich mit den Kolleginnen und Kollegen über die IG Metall auszutauschen. Viel Zuspruch hat der Vorschlag eines Kollegen, in Arbeitsgruppen Lösungsansätze dafür zu finden, bekommen.

Des Weiteren sprach Tobias Bucher, Zweiter Bevollmächtig-

ter der Geschäftsstelle, über Betriebe, die aufgrund der Krise in den kommenden Jahren weniger ausbilden wollen. Angesichts des technologischen Wandels, der immer mehr Fachkräfte erfordert, ist dies ein Schritt in die falsche Richtung.

Zudem ist die Übernahme der Auszubildenden und dual Studierenden ein wichtiges Thema. Wenn diese nicht übernommen werden, müssen sie sich ohne Berufserfahrung auf dem Arbeitsmarkt behaupten. Sicherlich ist es schwer, während der Krise einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Die Metallerrinnen und Metallerr wollen mit der IG Metall Heidenheim die Auszubildenden und dual Studierenden unterstützen und Beschäftigung aller Art in den Betrieben sichern.

Aus unserer ersten virtuellen Delegiertenversammlung können wir den Schluss ziehen, dass gute Diskussionen durch Chat-, Abstimmungs- oder »Hand heben«-Funktionen geführt werden können. Trotz allem hoffen wir, dass sich Metallerrinnen und Metallerr wieder in Präsenzveranstaltungen sehen und austauschen können.

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de | **mannheim.igm.de**

Gemeinsam stark durch raue Zeiten

Rückblick auf ein herausforderndes Jahr 2020 und Ausblick auf 2021 – Kurzinterview mit Janna Köke, Daniel Warkocz und Thomas Hahl



2020 – ein Jahr, das in die Geschichte eingehen wird. Was waren aus Sicht der IG Metall Mannheim besondere Ereignisse?

Thomas: Dieses Jahr hat sehr viel von uns allen abverlangt, sowohl betrieblich als auch organisatorisch. Besonders getroffen hat uns wohl die Auseinandersetzung um Iso-draht. Aber die Liste der betrieblichen Konflikte, die zum großen Teil aktuell noch andauern, ist lang: Felina, Südkabel, Bombardier, Ernst-Gruppe, ABB Hitachi, Insolvenz von MGM und vielen mehr. Gerade viele Traditionsunternehmen, die wir betreuen, aber auch die »Großen« wie Benz und Caterpillar haben zum Teil schwierige wirtschaftliche Zeiten. Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz

und haben gemeinsam trotz aller widrigen Umstände zusammen mit den Betriebsräten bis dato einiges erreicht. Unser großer Dank gilt allen Aktiven in den Betrieben, die gemeinsam mit uns einerseits die Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie oder Kurzarbeit zu bewältigen hatten, sich andererseits für Standort- und Beschäftigungssicherung eingesetzt haben. Darüber hinaus hat sich in diesem Jahr das Gesicht der IG Metall-Geschäftsstelle verändert: Es gab einige – teils unvorhergesehene – personelle Abgänge als auch Zugänge. Mein Highlight: Die konstituierende Delegiertenversammlung im Juli. Über das große Vertrauen habe ich mich sehr gefreut.

Was erwartet uns 2021?

Daniel: Neben der gemeinsamen Bewältigung der Krisenfolgen der Pandemie und der Transformation werden sicherlich die Tarifrunden Mega-Ereignisse werden, allen voran die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Das Säbelrasseln der Arbeitgeber hat bereits begonnen. Wir steuern auf eine besonders harte Auseinandersetzung zu. Wir müssen uns gut vorbereiten, um unsere Themen auch unter den Bedingungen der Coronapandemie erfolgreich in die Debatte bringen und ein starkes Tarifergebnis erreichen zu können. Dazu brauchen wir in diesem neuen Jahr unsere volle Energie und Konzentration.

Was macht die IG Metall, um stark zu bleiben?

Janna: Wir hatten 2020 einen massiven Mitgliederverlust zu verzeichnen. Auch unsere Beitragseinnahmen leiden. Aber das ist für uns kein Grund zur Lethargie oder Resignation. Im Gegenteil: Wir gehen in die Offensive und setzen unsere Kampagne gerade jetzt zu Pandemiezeiten mit vielfältigen Aktions- und Beteiligungsmöglichkeiten in den Betrieben fort. In dieser Krise liegt auch eine Chance: Altbewährtes wiederzubeleben und Neues aufzubauen sowie das fortzusetzen, was wir bis zur Krise erfolgreich angefangen haben.

Neu im Team: Clara Röder – herzlich willkommen!

Die IG Metall Mannheim freut sich über einen weiteren Neuzugang: Ab 1. Januar beginnt Clara Röder als Gewerkschaftssekretärin in der Geschäftsstelle. Sie übernimmt schwerpunktmäßig – zunächst mit Volker Dengler – den Rechtsschutz für unsere Mitglieder sowie die Betriebsbetreuung und das Organizing. Nach ihrer Schulzeit in Stuttgart studierte Clara in Heidelberg Jura mit dem Schwerpunkt Arbeits- und



Sozialrecht. Im Oktober 2020 hat sie nach mehreren Stationen im Referendariat am Landgericht Stuttgart, zum Beispiel Staatsanwaltschaft, Amts- und Sozialgericht Stuttgart sowie einer Kanzlei für Arbeitsrecht, ihr zweites Staatsexamen bestanden. Clara absolvierte diverse Praktika, unter anderem bei uns in der IG Metall-Geschäftsstelle sowie bei der IG Metall in Stuttgart, in einem Bundestagsabgeordnete-

tenbüro in Berlin oder in der Stadtverwaltung Stuttgart. Clara ist ehrenamtlich politisch wie sozial engagiert und hat beispielsweise eine Streitschlichterausbildung gemacht. Weiter kümmerte sie sich in der Nachbarschaftshilfe der Evangelischen Kirche Heidelberg um ältere Menschen und jobbte nebenbei im Einzelhandel. Clara wird ab 2021 zunächst einige Wochen im Gemeinsamen Erschließungsprojekt GEP tätig sein und anschließend zusammen mit Volker Dengler unsere Rechtsberatung und den Rechtsschutz verantworten.



*** 1899 † 2020**

Wir sind traurig und wütend. Zum 18. Dezember 2020 wurde in Mannheim die Iso-draht GmbH in ihrer jetzigen Form beerdigt. Sterbehilfe erfolgte durch die Eigentümer unter Zuhilfenahme übelster Tricks zu Lasten der Beschäftigten. Todesursache: Managementversagen.

Unser Mitgefühl gilt den Beschäftigten und ihren Angehörigen, die nichts zu dieser Lage beigetragen haben, aber jetzt den gesamten Schmerz und die Trauer tragen.

»IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81-30
neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de

Wer will, der kann!

Tim Höwing unterstützt das Gemeinsame Erschließungsprojekt in der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Das GEP soll langfristig in ganz Baden-Württemberg helfen, Betriebsräte und Arbeitnehmer zu stärken und aktions- und konfliktfähiger zu machen.

»Unsere Schwerpunkte reichen von Betriebsratsgründungen bis zur Gewinnung von Vertrauensleuten und Mitgliedern, um zukunfts- und handlungsfähig zu sein«, erklärt Tim Höwing, der seit Ende 2020 in der Geschäftsstelle der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm als Erschließungssekretär aktiv ist.

Schlüssel zu erfolgreicher Gewerkschaftsarbeit ist in seinen Augen die Beteiligung der Menschen, um die es geht. »Wir gehen in die Betriebe und bekommen über Umfragen und Gespräche heraus, wo der Schuh am meisten drückt. Danach arbeiten wir gemeinsam an den brennendsten Themen

und befähigen die Leute, diese selbst durchzusetzen«, so der 27-Jährige.

Emanzipierte Betriebsräte

Dazu sollen alle vier bis sechs Wochen Treffen mit betrieblichen Akteuren und Akteurinnen stattfinden, in denen diese qualifiziert und darin geschult werden, sich möglichst effektiv zu organisieren. »In diesen Treffen planen wir betriebliche Kampagnen. Zwischen den Treffen arbeiten wir gemeinsam an der erfolgreichen Umsetzung«, erklärt Tim. Und das auch in der Coronakrise. »Wer etwas bewegen will, der kann es auch. Betriebsversammlun-

gen im Freien, Rundgänge mit Gesprächen, Abfragen vor den Toren... – es gibt viele Möglichkeiten, wenn man ernsthaft Dinge verbessern und Menschen beteiligen möchte.«

Ohnehin, so meint Tim: »Die IG Metall steht den Betriebsräten und Vertrauensleuten mit dem GEP zur Seite, ficht aber nicht alle Kämpfe aus. Hauptziel ist es, dass wir den Menschen in den Betrieben helfen, stärker zu werden und sich so weiterzuentwickeln, dass sie selbst ihre Interessen erfolgreich vertreten können. Und das ist in Zeiten des Wandels, in denen Corona als Deckmantel für heftige Restruktu-

rierungsprogramme dient und in denen langjährige Errungenschaften angegriffen werden, wichtiger denn je.«

Die Ziele des GEP

Im Herbst 2015 hat die IG Metall Baden-Württemberg das Gemeinsame Erschließungsprojekt, kurz GEP, gestartet. Erfahrene und geschulte Organizer und Organizerinnen unterstützen dabei die Geschäftsstellen vor Ort in der Erschließungsarbeit, organisieren bisher gewerkschaftsfreie Betriebe und arbeiten daran, vorhandene gewerkschaftliche Strukturen aktions- und konfliktfähiger zu machen.

Herzlichen Glückwunsch zum 25-Jährigen!



Seit Januar 1996 gibt es die Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. in Neckarsulm – und Iris Poszłowska ist von Anfang an mit dabei. »Was mir besonders an meinem Job gefällt, ist der persönliche Umgang mit den Mandanten, die wir teils sogar schon seit den ersten Tagen hier betreuen«, so Iris. »Ich bin froh, wenn ich Menschen beraten und ihnen bei der Papier-

flut helfen kann.« Für die Zukunft wünscht sich Iris, noch lange in genau diesem Job arbeiten zu können – und gemeinsam mit ihrer Kollegin Gabriele Walther bald wieder persönliche Beratungen anbieten zu können.

Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm wünscht Iris im Namen der gesamten Geschäftsstelle alles erdenklich Gute zum Jubiläum!

So erreicht Ihr die Geschäftsstelle

Telefonisch:
+49 (0)7132 93 81-0
montags bis donnerstags
von 9 bis 12 Uhr und
von 13 bis 15 Uhr
sowie freitags
von 9 bis 12 Uhr

E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Im Web:
igmetall.de/service/
mein-servicecenter

IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de | **offenburg.igm.de**



Ahmet Karademir gratuliert Maja Reusch zur Wahl.

Maja Reusch folgt auf Norbert Göbelsmann

NACHWAHLEN Neue Zweite Bevollmächtigte in Offenburg

Maja Reusch ist die neue Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg. Die Delegierten wählten sie mit dem überzeugenden Stimmresultat von 98,68 Prozent. Die Wahl wurde erforderlich, da der bisherige Amtsinhaber Norbert Göbels-

mann zum neuen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Freiburg und Lörrach gewählt worden ist. »Wir freuen uns, eine erfahrene und engagierte Kollegin als Zweite Bevollmächtigte zu bekommen«, sagte Offenburgs Erster Bevoll-

mächtigter Ahmet Karademir bei der Wahl.

Als Zweite Bevollmächtigte stellt sich Maja Reusch neuen Herausforderungen. Gute Arbeitsbedingungen in den Betrieben, Durchsetzung und Ausdehnung von Mitbestimmungsrechten liegen ihr besonders am Herzen. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten könne die IG Metall daran arbeiten, weitere Fortschritte für die Beschäftigten zu erreichen.

Maja Reusch bedankte sich für das gute Wahlergebnis. »Nun gilt es, die Vorsätze umzusetzen«, so die neue Zweite. Zuvor war die 35-Jährige bei der IG Metall Heidenheim für den Bereich Betriebsbetreuung, Rechtsschutz, Frauen- und Angestelltenarbeit zuständig.

Norbert Göbelsmann verabschiedet sich von den Offenburger Metallern und Metallern. »Herzlichen Dank an alle, die zu diesen ereignisrei-


TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Rentenberatung**
- **Lohnsteuerberatung**

- **Ortsvorstand**
12. Januar, 13 Uhr
- **Rentenberatung**
20. Januar
- **Netzwerk Frauen**
25. Januar, 17 Uhr

chen, manchmal auch schwierigen, auf jeden Fall schönen Jahren in Offenburg beigetragen haben. Ich wünsche meiner Nachfolgerin ein gutes Händchen und viel Erfolg.«

Interview mit Maja Reusch, neue Zweite Bevollmächtigte in Offenburg

Maja Reusch (35) wurde im Dezember zur Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Wir haben ihr ein paar Fragen gestellt:

Was hast Du Dir für Deinen Start in Offenburg vorgenommen?

So schnell wie möglich in der Geschäftsstelle ankommen und in die praktische Arbeit einsteigen.



Was möchtest Du anpacken?

Ich will da weitermachen, wo ich aufgehört habe: Tarifbindung ausbauen, Arbeitsstandards erhalten, gute Arbeits- und Lebensbedingungen durchsetzen. Und das am besten gemeinsam mit vielen motivierten Kolleginnen und Kollegen.

Welche Überzeugungen treiben Dich an?

Jeder Mensch hat eine Stimme, jeder Mensch hat es verdient, anständig behandelt zu werden, auch im Arbeitsleben. Ich kann es nicht akzeptieren, wenn Rechte ungleich verteilt sind, Demo-

kratie vor dem Werkstor endet und Profite das einzige Ziel sind. Die negativen Auswirkungen unseres neoliberal ausgerichteten Wirtschaftssystems sind an so vielen Stellen spürbar. Wir Gewerkschaften müssen Antworten auf die Herausforderungen finden und eigene Positionen entwickeln. Das gelingt uns gemeinsam.

Wo kommst Du her?

Aufgewachsen bin ich in Neubulach, einem Städtchen im Nordschwarzwald bei Calw. Die letzten Jahre habe ich auf der Ostalb verbracht, zuerst als Assistentin bei Carl Zeiss, seit 2012 als Gewerkschaftssekretä-

rin bei der IG Metall in Heidenheim.

Wie erholst Du Dich in Deiner Freizeit?

Ich habe eine kleine Familie und es ist mir sehr wichtig, für meine Kinder und meinen Mann da zu sein. Wir machen gerne Ausflüge, radeln oder besuchen Familie und Freunde. Im ersten Shutdown habe ich mir ein Gewächshaus zugelegt und zwei Wassermelonen auf der rauen Ostalb geerntet.

Was ist Dein Lebensmotto?

»Es ist nicht genug zu wissen – man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss es auch tun.«

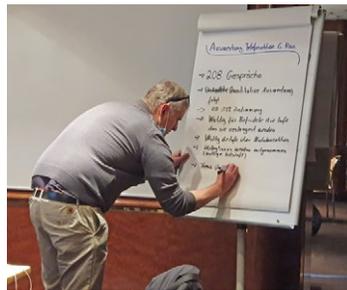
IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
 © pforzheim@igm.de | © pforzheim.igm.de

Aktionstag der IG Metall Pforzheim am 27. November in 11 Betrieben an 14 Standorten

NEUE WEGE Die IG Metall ist auch in Corona-Zeiten mit kreativen Aktionen kampfbereit.

Die Themen in den Betrieben waren so unterschiedlich wie die Aktionsformen. Bei Mapal WWS in Pforzheim, Schroff in Straubenhardt und **Possehl Elektronik** in Niefern wurden ausgewählte Ergebnisse der IG Metall-Beschäftigtenbefragung zu tarif- und sozialpolitischen Themen dargestellt.



Gänzlich ohne Kontakt, aber dennoch mit intensiver Ansprache gingen Betriebsräte und die IG Metall auf die über 400 Beschäftigten bei **G.RAU** und **WISI** mit Telefonaten zu. Während es bei G.RAU um Themen der letzten Betriebsversammlung ging, wurde bei WISI über Ansprüche aus dem tariflichen Zusatzbeitrag, den die Firma auch im Jahr 2020 nicht an die Beschäftigten ausbezahlt hat, diskutiert.



Bei **S & G** waren Metaller an den Standorten Pforzheim, Bretten und Bruchsal unterwegs, um Ergebnisse zu Befragungen in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz zu präsentieren, und notwendige Umsetzungsschritte zu besprechen. In Bruchsal gab es für die Kolleginnen und Kollegen Masken von der IG Metall.



Bei der Firma **Mahle** in Mühlacker und Vaihingen fanden Betriebsratssprechstunden – coronabedingt – teilweise in Zelten mit den Beschäftigten statt. Zentrales Thema waren der geplante Stellenabbau und Alternativen der IG Metall und des Betriebsrats dazu.

Um Personalabbau ging es bei **Harman Becker** in Ittersbach.

An der frischen Luft wurden die Beschäftigten auf dem Betriebsgelände zum Stand der geplanten Umstrukturierung und der Stellenstreichung von Betriebsrat und IG Metall informiert. Besonders wichtig ist dort der tarifliche Kündigungsschutz für ältere Beschäftigte.

berger höchstpersönlich bei der Kundgebung klar.

Bei **Albert Weber** gab es umfassendere Information und Aktionen vor dem Betrieb, zumal die Geschäftsleitung bereits angekündigt hatte, jetzt Verhandlungen zu einem Haustarifvertrag mit der IG Metall Pforzheim aufzunehmen.



Während es bei den Firmen **Albert Weber** in Neuenbürg und **Heckler** in Ötisheim um den erstmaligen Abschluss eines Tarifvertrags ging, trat die IG Metall Pforzheim bei **Karl Klink** in Niefern an, um die Tarifflicht aus dem Anerkennungstarifvertrag zu verhindern. Das stellte der Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, Roman Zitzels-

Wichtig ist es der IG Metall Pforzheim, mit all den Aktionen in und vor den Betrieben unter Beweis zu stellen, dass sie mit entsprechender Kreativität und neuen Aktionsformen in der Lage ist, auch in Zeiten der Corona-Pandemie mit den Beschäftigten für ihre Rechte einzutreten, ohne dass ein Ansteckungsrisiko eingegangen wird.



IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 9282-0 | **Fax** 07121 9282-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de | **reutlingen-tuebingen.igmetall.de**



Marelli-Beschäftigte begleiten die Postkartenübergabe im Vorfeld der betrieblichen Verhandlungen Anfang Dezember 2020.

Betriebliche Konflikte zum Jahresende

TARIF In den letzten Wochen des Vorjahres spitzten sich noch einige betriebliche Auseinandersetzungen zu.

Bei Marelli Automotive Lighting verlangt die Geschäftsleitung vom Betriebsrat, für zwei Jahre der Einführung einer 30-Stunden-Woche zuzustimmen, um Kosten zu sparen. Zusätzlich sollen in den nächsten Jahren 250 Arbeitsplätze abgebaut werden.

Betriebsrat, IG Metall und die Beschäftigten forderten mit einer kurzfristig gestarteten Postkartenaktion die Erstellung eines Zukunftskonzepts – statt eines planlosen Personalabbaus – im Schulterschluss mit den Kollegen im thüringischen Produktionswerk Brotterode.

Auch bei Kion in Mittelstadt tobt ein erneuter Konflikt um die Zukunft der Arbeitsplätze, was konzernweit mit Hilfe der IG Metall abgewehrt werden soll. So beteiligten sich auch die Mittelstädter an der bundesweiten Protestaktion

im Dezember. Die Betriebsräte fordern Zukunftskonzepte zur Sicherung aller Arbeitsplätze an allen Standorten des Staplerherstellers.

Beim Dauerbrenner Sauter Feinmechanik in Metzingen zeichnete sich eine mögliche Einigung im Tarifstreit um die Zukunftssicherung des Familienbetriebs ab. Für die Rückkehr zur vorbehaltlosen Tarifbindung an die Fläche bis mindestens Ende 2024 haben sich die Mitglieder der IG Metall für eine befristete Abweichung bei den Sonderzahlungen bis Ende 2021 ausgesprochen. Die Einigung stand bis Redaktionsschluss noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Eigentümerfamilien.

Die Geschäftsleitung des Reutlinger Federnherstellers Kaizhong-Vogt forderte ursprünglich die Zustimmung zur 40-Stunden-Woche für die kommenden zehn Jahre. Allerdings waren die IG Metall-Mitglieder mit diesem Konzept für die Zukunftssicherung ihrer



Mitglieder lehnen eine Arbeitszeitverlängerung entschieden ab.

Arbeitsplätze nicht zu überzeugen. Auch der Versuch einer Annäherung bei Laufzeit und Stundenzahl – mit dem Ziel des Arbeitgebers langfristiger Kostensenkung zu Lasten der Beschäftigten – hat keine Zustimmung bei den IG Metall-Mitgliedern gefunden.

So wurde abermals sehr deutlich, dass die IG Metall keine Abweichung vom Tarifvertrag ohne die Zustimmung der betroffenen Mitglieder machen wird. Das hatte die Leitung von Kaizhong-Vogt offensichtlich nicht erwartet. Vertrauensbildende Maßnahmen sind nun dringend angesagt.



Protestaktion bei Kion: »Beschäftigung erhalten, Zukunft gestalten!«

Foto: IG Metall

Tariffucht bei Wepuko Pahnke in Metzingen

Ende November gab die Eigentümerin bekannt, aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgetreten zu sein. Für alle Beteiligten kam dieser Schritt sehr überraschend. Vor allem, nachdem die Mitglieder auf den Zusatzbetrag von 400 Euro verzichtet hatten. Entsprechend verärgert waren die Beschäftigten auf der spontan einberufenen IG Metall-Versammlung. Nun gilt es, Widerstand gegen das Vorgehen des Unternehmens aufzubauen.



IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Rebekka Henschel, Manuel Michniok
 Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49
 stuttgart@igmetall.de | stuttgart.igmetall.de



Fotos: IG Metall Stuttgart

Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart



Mit über 80 Teilnehmenden in der digitalen Funktionärskonferenz

Die IG Metall Stuttgart ruft auf!

TARIFRUNDE Die »Stuttgarter Erklärung für sichere Arbeitsplätze und stabile Einkommen« ist auf der Funktionärskonferenz einstimmig beschlossen worden.

In der anstehenden Tarifrunde soll sich die IG Metall für sichere Arbeitsplätze und stabile Einkommen einsetzen. Dies war die klare Botschaft der digitalen Funktionärskonferenz der IG Metall Stuttgart. »Das verantwortungslose Verhalten der Arbeitgeber hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche der in der Region Stuttgart

lebenden und arbeitenden Menschen«, macht Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart, deutlich. Sie führte weiter aus: »Wir fordern die Arbeitgeber auf: Übernehmt Verantwortung für die Region Stuttgart und die Menschen, die hier leben und arbeiten!« So wurde auf der Konferenz einstimmig

eine »Stuttgarter Erklärung für sichere Arbeitsplätze und stabile Einkommen« beschlossen, um den Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen.

Die Stuttgarter Erklärung kann hier unterzeichnet werden:

solidaritaet-gewinnt.zusammenhandeln.org



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Im Moment finden keine Versammlungen der Seniorinnen und Senioren in der IG Metall Stuttgart statt. Sobald wieder Veranstaltungen stattfinden, werden wir dies hier bekannt geben.

Arbeitskreise

Aktuelle Termine der IG Metall Stuttgart sind auf der Internetseite zu finden:

stuttgart.igmetall.de/termine

Service und Information – genau auf Dich zugeschnitten

Deine Steuererklärung ist fällig und Du benötigst eine Bescheinigung über den von Dir geleisteten Jahresbeitrag? Kein Problem. Logge Dich unter igmetall.de/service im Mitgliederbereich ein. In Deinem persönlichen Mitgliederbereich kannst Du Deine Beitragsbestätigung einfach als PDF herunterladen oder ausdrucken. Mitglieder, die noch keinen Zugang haben, können sich in wenigen Schritten registrieren. Das Serviceportal der IG Metall kann aber noch mehr: Streikgeld, Frei-

zeitunfallversicherung, Unterstützung im Todesfall: Dein persönlicher Leistungsrechner liefert Dir eine Übersicht über die genauen Leistungen, die Du von der IG Metall erhalten kannst. Hier kannst Du auch Deine persönlichen Daten ändern und uns beispielsweise eine Adressänderung mitteilen. Außerdem kannst Du hier in den Artikeln der metallzeitung stöbern und die regionalen Beiträge aller bundesweiten Bezirks- und Lokalseiten einsehen. Denn vernetzt und

informiert sein, wissen, was passiert – das ist der erste Schritt auf dem Weg, etwas zu verändern. Mach mit und trage Dich für den IG Metall-Infoservice ein! Du erhältst dann einmal im Monat unseren Newsletter mit aktuellen Informationen, Fakten und Hintergründen per E-Mail.

Registrierte Dich für unseren Mitgliederbereich im Netz und nutze unsere Online-Services.

igmetall.de/service

IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke
Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0 | **Fax** 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | **ulm.igm.de**



Foto: Michael Braun

600 rote Karten, die die Beschäftigten hochhalten, stehen symbolisch für den geplanten Arbeitsplatzabbau.

»Wie vor den Kopf gestoßen«

HORRORSZENARIO Der Betriebsratsvorsitzende Dieter Kramer äußert sich zu dem geplanten Stellenabbau bei Diehl Aviation in Laupheim.

Am 16. November hat der Bereichsvorstand der Diehl Aviation in Laupheim die Bombe platzen lassen. Der Konzernbetriebsrat und die Belegschaften wurden innerhalb desselben Tages informiert. Den Konzernbetriebsräten wurde keine Zeit eingeräumt, die örtlichen Betriebsratsgremien angemessen zu informieren.

Die Kolleginnen und Kollegen sind wie vor den Kopf gestoßen. Wir hatten gehant, dass etwas in der Richtung kommt, jedoch hat uns die dann verkündete Höhe des geplanten Personalabbaus entsetzt. 1400 Stellen sollen im gesamten Konzern Diehl Aviation abgebaut werden und davon 620 in Laupheim. Der Schwerpunkt liegt nach den derzeit vorliegenden Zahlen in der Produktion. Mit solchen Horrorzahlen hatten wir nicht gerechnet, zumal wir seit Beginn der Pandemie bereits in großer Zahl Leiharbeitskräfte zurückgeführt hatten und befristete Arbeitsverträge ausge-

laufen sind. Dies betraf insgesamt 350 Kolleginnen und Kollegen. Somit wären wir, wenn die Unternehmensleitung bei der Zahl bliebe, bei insgesamt 1000 Jobs am Standort in Laupheim!



Foto: Diehl Aviation Laupheim

Dieter Kramer

Wir werden in den kommenden Gesprächen und den dann beginnenden Verhandlungen alles daran setzen, den Personalabbau gemeinsam mit der IG Metall abzumildern. Das derzeitige Konzept der Konzernleitung setzt lediglich auf Personalabbau und massive Verlagerungen ins Ausland. Dies ist aus unserer Sicht nur eine kurzfristige Lösung. Langfristig bie-

tet dies unseren Standorten in Deutschland keine Zukunftschance. Wir plädieren dafür, dass es enorm wichtig ist, die Balance zwischen den ausländischen und den deutschen Arbeitsplätzen einzuhalten.

Wir Betriebsräte hatten schon vor Corona ein Zukunftskonzept gemeinsam mit dem IMU Institut Stuttgart aufgesetzt, da die Luftfahrtbranche ja auch schon vor Corona geschwächt hatte. Leider wurden wir diesbezüglich in der Vergangenheit immer wieder vertröstet. Wir werden die Umsetzung jedoch mit aller Macht einfordern und bei den anstehenden Verhandlungen einbringen.

Folgende Elemente werden dort verarbeitet: Innovationen und neue Geschäftsmodelle, um zum Beispiel zusätzliche Serviceleistungen für Airlines anbieten zu können; Optimierung von Arbeitsabläufen und Prozessen – da sind wir in vielen Dingen zu kompliziert und daher zu langsam; Prü-

fung der Wertschöpfungskette und Insourcing von Arbeitspaketen. Zudem wäre es sinnvoll, sich mit unserem Know-how breiter aufzustellen, um zum Beispiel in anderen Branchen Fuß zu fassen. Das ist gar nicht so utopisch, da bereits Anfragen aus anderen Branchen (Busse, Wohnmobil und Eisenbahn) bei unserer Firmenleitung eingingen, die aber leider bisher ignoriert werden.

Uns ist klar, dass dies zunächst zarte Pflänzchen wären. Wir finden aber, dass der Mut aufgebracht werden sollte, wenigstens den Versuch zu unternehmen, in solche Projekte einzusteigen. Wir werden alles daran setzen, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten und hoffen jetzt auf konstruktive Gespräche seitens der Konzernleitung. Sollte jedoch die Konzernleitung nicht einlenken, sehen wir uns gezwungen, gemeinsam mit unseren Belegschaften auch mal einen Gang zuzulegen.



TERMINE

- **Ortsvorstand – Seminar**
11. bis 15. Januar
Kritische Akademie Inzell
- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**
12. Januar, 9.30 Uhr
Haus der Gewerkschaften
- **JAV-Grundlagen-Seminar**
24. bis 29. Januar
Schwäbisch Gmünd
- **VL – Auftakt zur Tarifrunde**
28. Januar, 16 Uhr
Kulturhaus in Laupheim

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
 © villingen-schwenningen@igmetall.de | © vs.igmetall.de

**JAV-Seminare:
Termine im Frühjahr**

Die IG Metall Villingen-Schwenningen bietet für neu und wiedergewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter im Frühjahr Grundlagenseminare an. Die Termine:

- 25. bis 29. Januar, Mosbach, Seminar 21250
- 1. bis 5. März, Stuttgart, Seminar 21253
- 11. bis 16. April, Lohr, Seminar 21254

Weitere Infos und Anmeldung finden sich auf der Webseite der BiKo in Baden: bikoiba.de

**Ehrungen für 70 Jahre
IG Metall-Mitgliedschaft**

IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile ehrte Jubilare für 70-jährige Mitgliedschaft. Als Dank und Anerkennung überreichte er Urkunde und Ehrennadel.



Karl Weber hat bei Burger Spritzguss in Villingen gearbeitet.

Gottfried Menzel war im Kundendienst bei der Firma Wigo Kaffeemaschinen in Schwenningen tätig.



Else Leipold (ohne Foto) verbrachte ihr ganzes Arbeitsleben bei Emes-Uhren in Schwenningen und war dort als Uhrwerkzusammensetzerin beschäftigt.

Korrektur: In der Ausgabe 12/2020 war leider der Fehlerheft aktiv. Jubilar Wolfgang (Kienzle Apparate) heißt mit Nachnamen richtig **Wolfgang Preuß**. Wir bitten um Entschuldigung!

Federal Mogul will erneut an die Entgelte

TROTZ BOOM Die betriebliche Lage ist gut. Dennoch will der Arbeitgeber in Blumberg an die Geldbeutel der Beschäftigten.

Mitten in einer betrieblichen Boomphase ist die Geschäftsführung von Federal Mogul auf die Arbeitnehmervertreter zugekommen und verlangt Teile der Verdienste der Beschäftigten.

Bevor es zu Verhandlungen kommen kann, müssen die IG Metall-Mitglieder betrieblichen Verhandlungen erst zustimmen. Im Jahr 2019 hatten

sich gut 96 Prozent der Mitglieder gegen solche Verhandlungen ausgesprochen. Die IG Metall Villingen-Schwenningen steht den Beschäftigten zur Seite, so Betriebsbetreuer Oliver Böhme. »Es kann nicht sein, dass Arbeitgeber die allgemeine Krise unfair ausnutzen wollen, trotz guter betrieblicher Lage.« Wir berichten weiter.



AGVS will befristet Beschäftigte halten – v.l.: Betriebsratsvorsitzender Heinrich Drzyzga, Christian Ruf (Leiter Finanzen), Geschäftsführer Helmut Züfle und Oliver Böhme (IG Metall Villingen-Schwenningen).

AGVS: Perspektive für Befristete

Auch die Aluminium Werke Villingen (AGVS) werden in der Corona-Krise gebeutelt. Als Zulieferer sind die AGVS stark vom Automobilbau abhängig.

»Trotzdem wollten wir die auslaufenden Befristungen erhalten«, sagt Betriebsratsvorsitzender Heinrich Drzyzga. »Es sind gute Leute, die wir ungern verloren hätten«, ergänzt Geschäftsführer Helmut Züfle.

Die IG Metall Villingen-Schwenningen hat der AGVS den Abschluss eines Ergänzungstarifvertrags vorgeschlagen, der den befristet Beschäftigten eine betriebliche Zukunft bis zum 31. Dezember 2022 bietet. »In Corona-Zeiten eines der möglichen Mittel, gemeinsam die Beschäftigung in den Betrieben zu sichern«, sagt Oliver Böhme von der IG Metall.

**Gemeinsam die
Zukunft sichern!**

**Liebe Kollegin,
lieber Kollege,** ein Jahr mit Einschränkungen und Unwägbarkeiten, aber



auch rasanten Entwicklungen liegt hinter uns. Das neue Jahr startet gleich mit der »verschobenen« Tarifrunde vom Frühjahr 2020. »Zukunft sichern«, das steht hier ganz oben auf unserem Plan. Dazu gehören die Themen Arbeitszeit, Zukunftstarifverträge, Beschäftigungssicherung, auch für Auszubildende und dual Studierende – und auch eine Entgelterhöhung. Alle diese Komponenten tragen dazu bei, die Zukunft der Beschäftigten zu sichern. Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir Dich! Herzlichen Dank dafür, dass Du als Gewerkschafterin und Gewerkschafter an unserer Seite stehst und Dich solidarisch einsetzt. Gemeinsam können wir es schaffen!

**Euer Thomas Bleile
Erster Bevollmächtigter**

**JAV-Wahlen: 24 Gremien
wurden gewählt**

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in der Region sind abgeschlossen. Gewählt wurden 24 Gremien mit insgesamt 46 Vertreterinnen und Vertretern. Darunter ist ein Gremium mit fünf Sitzen, weitere neun mit drei und 14 mit je einem Vertreter. Die IG Metall gratuliert allen neu- und wiedergewählten Jugendvertretern und wünscht viel Erfolg!

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen

Telefon 07151 952 60 13 | Fax 07151 9526 22

waiblingen@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de



Solidarität – mit Abstand und Maske

Gemeinsam für eine gute Zukunft in unserer Region

Auch in Zeiten wie diesen kann man stolz, zuversichtlich und guten Mutes sein. Warum? Ganz einfach: Man ist als Metalllerin und Metaller nie allein! Egal, ob in Verhandlungen um einen Interessenausgleich/Sozialplan oder in der Auseinandersetzung um ein sinnvolles Insolvenzfortführungsmodell oder wenn es um Restrukturierungen und dergleichen geht.

Gerade in Zeiten wie diesen rücken wir zusammen, entwickeln Power, bringen unsere Positionen in die Öffentlichkeit und zeigen kreativ, was Solidarität bedeutet.

Auch an unserem Aktionstag am 9. Dezember: Mit Abstand, aber gemeinsam, haben wir die unterschiedlichen betrieblichen Auseinandersetzungen auf die Straße gebracht: 340 Menschen aus 29 Betrieben haben für Zukunft und gegen Personalabbau Flagge gezeigt.

Mit dabei war auch unser IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Wer glaubt, verlagern zu können, der vernichtet nicht nur Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Wohlstand. Wer so agiert, legt sich mit der IG Metall Baden-Württemberg an.«

Stand heute müssen wir über Personalabbau, »Coronaetiketten« und respektlose Vorgehensweisen mancher Firmen reden. Und wir müssen uns für mehr Respekt gegenüber den Beschäftigten und ihrer (Erwerbs)Lebensleistung einsetzen. Gründe für Kahlschlagpolitik finden die Arbeitgeber in letzter Zeit oft. Konzepte für die Zukunft fehlen.

Wir müssen als Zukunftsmacherinnen und Zukunftsmacher lautstark gegenhalten. Auf unsere Art. Mit Herz, Mut und Verstand.

**Herzliche Grüße,
Matthias Fuchs**

Alles Gute für 2021!

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

das neue Jahr hat begonnen und wir hoffen, Ihr könntet die freien Tage des Jahreswechsels ein bisschen genießen.

2020 mussten wir alle Einschränkungen und manch schlechte Nachricht verkraften. Zum Jahresende sind wir wohl alle am Ende der Belastbarkeit gelandet, haben aber immer noch einen Ticken Kraft entdeckt, um Herausforderungen anzupacken und zu bestehen.

Für all die Anstrengungen, die gezeigte Solidarität, für Euer Engagement und Eure Kreativität und für ganz viel freundschaftliche Unterstützung und Aufmunterung sagen wir Danke!

Wir wünschen Euch für 2021 alles Gute, vor allem, dass Ihr und Eure Lieben von Quarantäne und Krankheit verschont bleiben.

Wir wünschen Euch und uns, dass wir das Jahr 2021 gemeinsam, positiv und kraftvoll gestalten und erleben. Und wir wünschen Euch und uns, dass »unser Gemeinsam« wieder Face-to-Face und ohne Masken und Auflagen stattfinden kann.

**Herzliche Grüße und
alles Gute,
Euer IG Metall-Team**

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdingerstraße 71, 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 44 46 13 | Fax 07141 44 46 20

ludwigsburg@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de



Solidarität – mit Abstand und Maske

Gemeinsam für eine gute Zukunft in unserer Region

Auch in Zeiten wie diesen kann man stolz, zuversichtlich und guten Mutes sein. Warum? Ganz einfach: Man ist als Metalllerin und Metaller nie allein! Egal, ob in Verhandlungen um einen Interessenausgleich/Sozialplan oder in der Auseinandersetzung um ein sinnvolles Insolvenzfortführungsmodell oder wenn es um Restrukturierungen und dergleichen geht.

Gerade in Zeiten wie diesen rücken wir zusammen, entwickeln Power, bringen unsere Positionen in die Öffentlichkeit und zeigen kreativ, was Solidarität bedeutet.

Auch an unserem Aktionstag am 9. Dezember: Mit Abstand, aber gemeinsam, haben wir die unterschiedlichen betrieblichen Auseinandersetzungen auf die Straße gebracht: 340 Menschen aus 29 Betrieben haben für Zukunft und gegen Personalabbau Flagge gezeigt.

Mit dabei war auch unser IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Wer glaubt, verlagern zu können, der vernichtet nicht nur Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Wohlstand. Wer so agiert, legt sich mit der IG Metall Baden-Württemberg an.«

Stand heute müssen wir über Personalabbau, »Coronaetiketten« und respektlose Vorgehensweisen mancher Firmen reden. Und wir müssen uns für mehr Respekt gegenüber den Beschäftigten und ihrer (Erwerbs)Lebensleistung einsetzen. Gründe für Kahlschlagpolitik finden die Arbeitgeber in letzter Zeit oft. Konzepte für die Zukunft fehlen.

Wir müssen als Zukunftsmacherinnen und Zukunftsmacher lautstark gegenhalten. Auf unsere Art. Mit Herz, Mut und Verstand.

**Herzliche Grüße,
Matthias Fuchs**

Alles Gute für 2021!

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

das neue Jahr hat begonnen und wir hoffen, Ihr könntet die freien Tage des Jahreswechsels ein bisschen genießen.

2020 mussten wir alle Einschränkungen und manch schlechte Nachricht verkraften. Zum Jahresende sind wir wohl alle am Ende der Belastbarkeit gelandet, haben aber immer noch einen Ticken Kraft entdeckt, um Herausforderungen anzupacken und zu bestehen.

Für all die Anstrengungen, die gezeigte Solidarität, für Euer Engagement und Eure Kreativität und für ganz viel freundschaftliche Unterstützung und Aufmunterung sagen wir Danke!

Wir wünschen Euch für 2021 alles Gute, vor allem, dass Ihr und Eure Lieben von Quarantäne und Krankheit verschont bleiben.

Wir wünschen Euch und uns, dass wir das Jahr 2021 gemeinsam, positiv und kraftvoll gestalten und erleben. Und wir wünschen Euch und uns, dass »unser Gemeinsam« wieder Face-to-Face und ohne Masken und Auflagen stattfinden kann.

**Herzliche Grüße und
alles Gute,
Euer IG Metall-Team**